



1-K-MS-Klebstoff

Einsatzbeispiele

- Klebende und dichtende Anwendungen im Fahrzeugbau und bei Fahrzeugaufbauten
- Montageverklebungen
- Fußbodenleisten, Laminatverlegung und Kabelkanäle
- Spiegelverklebungen, gemäß Technische Richtlinien des Glaserhandwerks Nr.11, aktuelle Auflage
- Treppenbau und Bauhandwerk
- Verklebung von Fassaden (Kassetten)-Sandwichelementen
- Glasverklebung im Möbel- und Vitrinenbau
- Solar- und Windkraftanlagen
- Schilderfixierung
- Apparate- und Anlagenbau
- Diverse Industriebereiche

Besondere Eigenschaften

- sehr emissionsarm*
- elastische Klebefuge
- lösemittelfrei
- verträglich mit Spiegelmückseiten gemäß DIN EN 1036
- natursteinverträglich
- nicht schäumend
- geringer Schrumpf
- gute Adhäsionseigenschaften zu verschiedenen Oberflächen
- gut abglättbar
- hohe Festigkeiten der Klebefugen
- kompensiert Ausdehnung unterschiedlicher Materialien
- gute Bewitterungsfestigkeit im Außenbereich
- gute UV-Stabilität
- Überlackierbarkeit mit vielen Farbsystemen gegeben
- nachträglich pulverbeschichtbar

Zertifikate / Prüfberichte

Nach EN15651-1 eingestuft als F-EXT-INT-CC 20 HM

Nach EN15651-4 eingestuft als PW-EXT-INT-CC 20 HM

Nach EN 13501-1 eingestuft als Brandklasse E

LE/DoP-Nr.:

WCTHD0001-01



ISEGA, Aschaffenburg

kann im lebensmittelnahen Bereich, z. B. zur Verklebung von Wand- und Bodenbereichen in lebensmittelbe- und verarbeitenden Betrieben, verwendet werden

Unbedenklichkeitserklärung Nr.: 67217 U 26



ILAK, Wettenberg

Salzsprühnebelprüfung gemäß DIN EN ISO 9227

Prüfbericht-Nr.: 9-5-18/2

GEV, Düsseldorf

*nach den Kriterien der GEV eingestuft in die EMICODE-Klasse EC1^{PLUS}

Lizensierungs-Nummer: 5020



Französische VOC-Emissionsklasse A+

Technische Daten

Basis

1-K-feuchtigkeitsvernetzendes
silanterminiertes Polymer



Industrieverband
Klebstoffe e.V.



Weiss Chemie + Technik
GmbH & Co. KG
Hansastraße 2
D-35708 Haiger

Tel.: +49 (0) 2773 / 815 - 0
Fax: +49 (0) 2773 / 815 - 200
Email: ks@weiss-chemie.de
Web: www.weiss-chemie.de

made by weiss

**1-K-MS-Klebstoff**

Farbe im ausgehärteten Zustand	weiß
Dichte nach EN 542 bei +20 °C	ca. 1,54 g/cm ³
Shore-Härte nach DIN 53505	ca. 55 Shore A
Viskosität nach Platte-Platte (2 s ⁻¹) bei +25 °C	ca. 600 000 mPa.s
Bruchdehnung nach DIN 53504	ca. 350 %
Hautbildezeit – trocken bei +20 °C, 50 % r. F., Auftragsmenge 500 µm-PE/PVC	ca. 12 min**
Aushärtegeschwindigkeit bei +20 °C, 50 % r. F.	ca. 4 mm in 24 h
Aushärtezeit bei +20 °C, 50 % r. F. bis zum Erreichen der Endfestigkeit	ca. 7 d
Verarbeitungstemperaturen Klebstoff und Substrate	von +5 °C bis +30 °C
Temperatureinsatzbereich der ausgehärteten Klebefuge	von -40 °C bis +100 °C
Nachträgliche Pulverbeschichtung nach Erreichen der Endfestigkeit	20 min/bis +180 °C
Zugscherfestigkeit nach DIN EN 1465, Alu/Alu, 0,2 mm Fuge, bei +20 °C	ca. 3,1 N/mm ²

**Die Hautbildezeit ändert sich nach der Produktion von ca. 8 min im Laufe der Lagerung auf ca. 20 min.

Verarbeitung als Klebstoff**Allgemeine Informationen**

Bei erhöhter Luftfeuchtigkeit oder nach dem Besprühen des Klebstoffs mit Wasser ist die Hautbildezeit deutlich kürzer.

Die geklebten Werkstücke sollten erst nach vollständiger Durchhärtung des Klebstoffes überlackiert werden; bei vorzeitiger Lackierung kann eine Blasenbildung des Lackes nicht ausgeschlossen werden.

Die Verklebungen von Materialien mit unterschiedlichen Längenausdehnungen müssen insbesondere bei Belastung in wechselnden Temperatureinsatzbereichen bezüglich ihres Langzeitverhaltens bewertet werden.

Hautbilde-, Fügezeiten sowie jeweils erforderliche Press- und folgende Weiterverarbeitungszeiten können nur durch eigene Versuche genau ermittelt werden, da sie von Material, Temperatur, Auftragsmenge, Luftfeuchtigkeit, Materialfeuchtigkeit, Klebstofffilmdicke, Pressdruck u. a. Kriterien beeinflusst werden. Vom Verarbeiter sollten zu den angegebenen Richtwerten entsprechende Sicherheitszuschläge vorgesehen werden.

Vorbereitung

Produkt vor der Verarbeitung akklimatisieren.

Die Oberflächen der zu verbindenden Werkstücke müssen trocken, staub- und fettfrei, gereinigt sein.

Je nach Materialoberfläche ist zu prüfen, ob durch Anschleifen oder Primern das Klebeergebnis verbessert werden kann.

Polyolefine (u. a. PE, PP) lassen sich ohne Vorbehandlung z. B. Plasma- oder Corona-Verfahren nicht kleben. Bei Verklebung auf PS-hart-Oberflächen wird grundsätzlich ein Primern empfohlen.

Die Verklebung von PVC, ABS, PC, PET, GFK auf Polyester- oder Polyamidbasis und pulverbeschichteten Oberflächen sollte nur nach der Vorbehandlung der Klebeflächen mit dem Aktivator COSMO® CL-310.110 im Wischauftrag erfolgen.

Die Verklebung von Beton, Porenbeton, Sand- und Ziegelstein sollte nur nach der Vorbehandlung der Klebeflächen mit dem Aktivator COSMO® CL-310.110 im Pinselauftrag (bis zu 50 ml/m²) erfolgen.

Verklebung

Der Klebstoff wird einseitig auf eines der Fügeteile als Raupe aufgetragen.

Bei nichtsaugenden Werkstoffen (Materialfeuchte <8 %) miteinander muss der Klebstoff zusätzlich mit Wasser „feinst bestäubt“ werden, um die vollständige Aushärtung zu erzielen.





1-K-MS-Klebstoff

Innerhalb der Hautbildezeiten müssen die Werkstücke gefügt werden.

Nach dem Fügen werden die Teile bis zum Erreichen der Funktionsfestigkeit fixiert/gepresst.

Hervorgetretenen Klebstoff im frischen Zustand entfernen.

Verklebung von Metallen

Eloxierte Oberflächen lassen aufgrund ihrer Vielfalt, ihres Alters und ggf. einer Zusatzbehandlung wie Ölen oder Wachsen keine durchgängige Aussage zur Benetzbarkeit oder Verklebbarkeit dieser Klebeflächen zu.

Wir empfehlen wegen der schwierigen Definition von Aluminiumoberflächen und -qualitäten grundsätzlich ausreichende Informationen vom Lieferanten einzuholen, um für die anstehende Verklebung optimale Vorbehandlungen zu treffen; ausreichende Eignungsversuche sind nötig.

Bei der Edelstahlherstellung und -bearbeitung werden häufig Hilfsmittel wie Wachse, Öle etc. eingesetzt, die in der Regel nicht durch einfache Wischreinigung entfernt werden können; hier hat sich gezeigt, dass nach der Reinigung mit Lösungsmittelreinigern ein Anschleifen, besser Sandstrahlen der Oberfläche mit nachfolgender wiederholter Reinigung mit Lösungsmittel eine deutliche Verbesserung der Klebeergebnisse bringt.

Bei Verklebung von Metallen mit saugenden Werkstoffen (z. B. Holz, Bauwerkstoffe, etc.) kann die Feuchtigkeit durch den saugfähigen Werkstoff langsam durch die Klebefuge an die metallische Fläche transportiert werden und kann hier zu Korrosionsschäden am Metall führen, daher muss die metallische Klebefläche über einen entsprechenden Korrosionsschutz, z. B. Lack, Pulverbeschichtung verfügen!

Verzinkte Bleche sind grundsätzlich vor dauerhaft einwirkender, stehender Feuchtigkeit zu schützen „Weißrostbildung“, hier muss bei Verklebungen ausgeschlossen sein, dass auftretende Feuchtigkeit an die Klebefläche kommt!

Pulverbeschichtungen mit PTFE-Anteilen lassen sich ohne Vorbehandlung (z. B. Plasma-Verfahren) nicht zuverlässig kleben.

Verarbeitung als Dichtstoff

Allgemeine Informationen

Bei erhöhter Luftfeuchtigkeit oder nach dem Besprühen der Masse mit dem Abglättmittel ist die Hautbildezeit deutlich kürzer.

Der Dichtstoff wird nicht empfohlen auf Untergründen wie z. B. Polyethylen, Silikon, Butylkautschuk, Neopren, EPDM, bitumen- oder teerhaltigen Stoffen (Schwarzanstrich).

Die Dichtmasse nicht in Gegenwart von aushärtenden Silikondichtstoffen aushärten lassen.

Kontakt mit lösemittelhaltigen Reinigern während der Aushärtung vermeiden.

Die Überlackierbarkeit ist im Allgemeinen gut, sollte aber bedingt durch die Vielzahl an Farben- und Lacksystemen vorab geprüft werden.

Hautbilde-, Fügezeiten sowie folgende Weiterverarbeitungszeiten können nur durch eigene Versuche genau ermittelt werden, da sie von Material, Temperatur, Auftragsmenge, Luftfeuchtigkeit, Materialfeuchtigkeit, Fugegeometrie und anderen Kriterien beeinflusst werden. Vom Verarbeiter sollten zu den angegebenen Richtwerten entsprechende Sicherheitszuschläge vorgesehen werden.

Vorbereitung

Produkt vor der Verarbeitung akklimatisieren.

Die Oberflächen der Fuge müssen trocken, staub- und fettfrei, gereinigt sein.

Auf Beton und bei Putzfugen müssen lose Bestandteile abgebürstet werden.

Je nach Materialoberfläche ist zu prüfen, ob durch Anschleifen oder Primern das Klebeergebnis verbessert werden kann.

Polyolefine (u. a. PE, PP) lassen sich ohne Vorbehandlung z. B. Plasma- oder Corona-Verfahren nicht kleben. Bei Verklebung auf PS-hart-Oberflächen wird grundsätzlich ein Primern empfohlen.

Die Verklebung von PVC, ABS, PC, PET, GFK auf Polyester- oder Polyamidbasis und pulverbeschichteten Oberflächen sollte nur nach der Vorbehandlung der Klebeflächen mit dem Aktivator COSMO® CL-310.110 im Wischauftrag erfolgen.





1-K-MS-Klebstoff

Als Untergrundvorbereitung von Beton, Porenbeton, Sand- und Ziegelstein empfehlen wir eine Vorbehandlung der Klebeflächen mit dem Aktivator COSMO® CL-310.110.

Um eine optimale Fugengeometrie herzustellen und eine Dreiflankenhaftung zu vermeiden, sollte die Fuge mit einer geschlossenzelligen PE-Rundschnur hinterfüllt werden.

Um optisch einwandfreie Fugen herzustellen, empfehlen wir das Abkleben der Fugenränder mit einem geeigneten Klebeband.

Abdichtung

Der Dichtstoff wird mittels Hand- oder Druckluftpistole gleichmäßig und blasenfrei in die Fuge eingebracht.

Das Abglätten der Dichtstoffoberfläche muss innerhalb der Hautbildezeit erfolgen.

Zur Erleichterung des Abglättens empfehlen wir den Einsatz des Abglättmittels COSMO® SP-870.160.

Das Abklebeband direkt nach dem Abglätten entfernen.

Überschüssige Dichtmasse im frischen Zustand entfernen.

Wichtige Hinweise

Das Produkt ist von geschultem Personal in Fachbetrieben einzusetzen!

Bei Spiegelverklebungen unbedingt die Technischen Richtlinien des Glaserhandwerks Nr.11, aktuelle Auflage beachten. Lesen Sie dazu auch unsere Technische Information "Spiegelverklebungen".

Bei PVC-Verklebungen lesen Sie dazu auch unsere Technische Information Prüfung und Bewertung von PVC-Verklebungen mit STP/MS-Klebstoff aus der Produktreihe COSMO® HD.

Unsere Gebrauchsanweisungen, Verarbeitungsrichtlinien, Produkt- oder Leistungsangaben und sonstigen technischen Aussagen sind nur allgemeine Richtlinien; sie beschreiben nur die Beschaffenheit unserer Produkte (Werteangaben/-ermittlung zum Produktionszeitpunkt) und Leistungen und stellen keine Garantie im Sinne des § 443 BGB dar. **Wegen der Vielfalt der Verwendungszwecke des einzelnen Produkts und der jeweiligen besonderen Gegebenheiten (z. B. Verarbeitungsparameter, Materialeigenschaften etc.) obliegt dem Anwender die eigene Erprobung;** unsere kostenlose anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und Versuch ist unverbindlicher Art.

Bitte beachten Sie auch das Sicherheitsdatenblatt!

Reinigung

Frischen, nicht ausgehärteten Klebstoff mit COSMO® CL-300.150 von den Oberflächen und Verarbeitungsgeräten entfernen.

Die Reinigung von ausgehärtetem Klebstoff ist nur mechanisch möglich.

Lagerung

Originalgebinde dicht verschlossen, trocken bei Temperaturen von +15 °C bis +25 °C ohne direkte Sonnenbestrahlung lagern.

Das Produkt darf während der üblichen Transportzeiten Temperaturen von -30 °C bis +35 °C ausgesetzt werden.

Lagerfähigkeit im ungeöffneten Originalgebinde: 18 Monate.

Lieferform

310 ml PE-Eurokartusche, Füllgewicht: 470 g

600 ml Alu/PP-Schlauchbeutel, Füllgewicht: 910 g

Andere Gebindegrößen auf Anfrage.

Zubehör

COSMO® CL-310.110 - Aktivator



Industrieverband
Klebstoffe e.V.

